

Ilse Schummer
Januarisweg 32
68526 Ladenburg
Tel. +49 (0)6203 14001
Mail: schummer@freundeugandas.de
Web: www.freundeugandas.de



Oktober 2021

Liebe Uganda-Freunde!

Den Stillstand in Uganda durch Corona habe ich dazu genutzt, wieder einmal **Bilanz** zu ziehen, über die **vergangenen Projekte** – und die Nachhaltigkeit zu überprüfen.

Ganz sicher haben die vielen Anschubfinanzierungen der Frauenprojekte unzähligen Menschen inzwischen ein besseres Leben ermöglicht.

Unser Partner Ben schreibt: „ ... *you can identify a woman from Achegerekuma from the way she dresses in public and the way she expresses herself because they make savings. They are economically and intellectually empowered. Achegerekuma village is seen as a model village.*“

Folgende Projekte hätten aber eine zusätzliche Unterstützung verdient und dabei hoffe ich auf eure Unterstützung:

1: Die „Uganda Fruits and Spice Growers“

Vor sieben Jahren startete eine Gruppe von 10 Leuten mit der Produktion von Gewürzen (Paprika, Vanille, Ingwer, Säften und Naturmedizin, (Moringa-Pulver). Zur professionellen Herstellung erhielt die Gruppe damals eine Mühle, die Produkte wurden zertifiziert, mehr Märkte konnten beliefert werden und die Gruppe wuchs inzwischen auf 35 Mitglieder / Familien an.

Das große Problem ist die Bewässerung der Jungpflanzen – das Wasser muss in Kannen aus dem Sumpfgebiet hoch getragen und dort gesammelt werden.

Hier könnte ein Bewässerungssystem mit Pumpe, Schlauch und Wanne **für 1.500 €** helfen.



2. Nähschule:

Joyce ist eine wunderbare Schneiderin mit 4 Kindern. Leider verlor sie durch einen Unfall ein Bein. Vor sechs Jahren erhielt sie durch unser Programm ihre erste Nähmaschine samt Zubehör.

Inzwischen ist ihre Schneiderei zu einer Ausbildungsstätte mit drei Maschinen für fünf Land-Azubis geworden. Das Problem wird aus der Schilderung eines weiblichen Lehrlings deutlich.

Der kleine Nähraum mit drei Maschinen ist so eng, dass ein Teil der Schüler/innen beim Zuschneiden der Stoffe aus dem Raum muss. Der Andrang in die einfache Nähschule aber sehr groß – die geringe Gebühr (4 € im Monat) und kurze Ausbildungszeit können auch einfache Landfamilien aufbringen.

Die Lösung wäre der Bau eines Nähraums.

Joyce hat dafür schon die 10 Dachbleche erspart. Für den Bau des Raums mit einem großen Tisch samt Regal und auch einer Strickmaschine für die gewinnbringenden Schuluniformen werden **insgesamt 2300 € benötigt**.

So könnten mindestens 8 Schüler/innen jedes Jahr eine Lebensperspektive erlangen.....



3. Schulspeisung

Unsere Rose-School hat wieder geöffnet, aber Corona hat das Problem der **Schulspeisung** besonders deutlich gemacht. Einnahmeausfälle erschweren die Bezahlung von Essensgeld. Die Schüler gehen aber den ganzen Tag in die Schule und sollen nicht immer nur auf Zuckerrohr herum kauen!

Die Lösung: ein Selbstversorgungsmodell.

Die Elterngemeinschaft stellt Land zur Verfügung, Freunde Ugandas finanzieren Ochsen und Pflug, Saatgut und Hacken. Danach noch Dachbleche und Zement für den Stall (Boden zum Auffangen des Dungs), eine überdachter Küchenplatz und das nötige Geschirr mitsamt Töpfen.

Die Arbeit wird von Eltern, Lehrern und Schülern geleistet.
Zwei Ochsen und Saatgut wurden schon gespendet (siehe Foto) für den Rest bleiben
noch **Kosten von 2500 €**.



Es wäre natürlich schön, wenn alle
Uganda-Freunde weiterhin auch Spender wären
– ansonsten freue ich mich aber auch über jeden
Interessenten und jede Interessentin an unserer
nachhaltigen Arbeit.

Bankverbindung:
Commerzbank Mannheim
IBAN: DE20 6708 0050 0805 0855 00

Herzliche Grüße und bleibt gesund,

Olse Schummer